

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Potsdam • Baptisten

10
2021



www.baptisten-potsdam.de



Photo by Tim Marshall on unsplash



*Lasst uns aufeinander achthaben und einander
anspornen zur Liebe und zu guten Werken.
(Hebr 10,24)*

Danket DEM
DENN ER IST Herrn,
FREUNDLICH, UND SEINE GÜTE
WÄHRET EWIGLICH.

1. CHRONIK 16,31





Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken. (Hebr 10,24)

In meinen Ohren klingt dieser Satz wie ein Aufruf zur Tat. Irgendwie ist er das ja auch, nur das Ausrufezeichen fehlt noch. Das kleine Wort, welches hier oft mit „anspornen“ übersetzt wird, zeigt sich an anderen Stellen mit einer eher negativen Bedeutung. Dann geht es beispielsweise darum, »zum Zorn« gereizt zu werden. In diesem Kontext könnte man es vielleicht so zuspitzen: Einerseits sollen wir uns umeinander sorgen, andererseits sollen wir uns aber auch wirklich herausfordern. Denn Liebe und gute Werke müssen schon herauspringen, wenn wir als Christen leben.

Warum eigentlich? In meinem ersten Beruf als Programmierer hat mich ein Satz geprägt: »Das Produkt verdient es!« Damit am Ende etwas Gutes herauskommt, dürfen wir uns auch darüber streiten - müssen es sogar. Manchmal ist es nötig, eine Extrarunde zu gehen, weil es im ersten Anlauf einfach nicht zufriedenstellend war. Gott ist kein Produkt. Verdient er es trotzdem, dass wir uns mit aller Kraft für ihn einsetzen?

Auf jeden Fall ermöglicht er es, das ist auch dem Verfasser des Hebräerbriefs wichtig. Und so sind dem obigen Vers auch einige andere vorangestellt. Dadurch verschiebt sich der Fokus: Nur, weil Christus einen neuen Weg eröffnet hat, können wir: Wir können aufeinander achthaben und wir können einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken. Gerade dann, wenn wir uns nicht nur als »Bekannte«, sondern als Brüder und Schwestern (Vers 19) wahrnehmen. Mit diesem Verständnis können wir uns sogar anspornen lassen, ohne gereizt reagieren zu müssen.

Wer als Kind Geschwister in der Kernfamilie hatte, konnte da bereits intensiv üben. Ob es zu jener Zeit immer gelungen ist, steht auf einem anderen Blatt. Als Schwester oder Bruder der Gemeinde darf ich jedenfalls hoffen, dass es die Anderen schon gut mit mir meinen. Wenn meine Geschwister wirklich auf mich achtgeben, dann wird mich ihre Kritik nicht nur in die Krise hinein, sondern auch durch sie hindurchführen. Wie verhalten wir uns, wenn wir uns einmal uneinig sind, wie genau Liebe und gute Werke auszusehen haben? Können wir wirklich so handeln, wie es in Hebräer 10,24 behauptet wird? Wir können es zumindest versuchen und immer wieder einüben.

Vielleicht ist es neben der Heilstat Jesu gerade das, was wiederum zu neuer Liebe und weiteren guten Taten anspornt. Sie sind, irgendwie zumindest, Produkte unserer Einstellung und unserer Haltung (einfach produzieren können wir sie dennoch nicht). Sie sind vor allem aber das Resultat einer Dynamik, die sich in Gemeinden entwickeln kann. Gerade weil man sich Familie nicht aussuchen kann, ist es umso wichtiger, dass wir einander gute Geschwister sind. Denn dann wird eines wirklich erfahrbar: Gut, dass wir einander haben...

Pat Richter

Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Predigt	Thema	Leitung
26.09.21	10:00 18:00	Praktikant P. Richter	Gottesdienst Späti-GD	M. Lefherz
03.10.21	10:00	M. Lefherz	Familiengottesdienst zum Erntedankfest (mit Abendmahl)	AK FamGD
10.10.21	10:00	M. Lefherz		S. Henze
17.10.21	10:00	D. Knelsen		HG. Schaper
24.10.21	10:00	M. Lefherz		J. Leistner
31.10.21	10:00 18:00	E. Cevik, Izmir	Missionsgottesdienst Späti: Missions-Special	AK Mission
07.11.21	10:00	M. Lefherz	Videogottesdienst des Bundes und Abendmahl	T. Gierloff

Wichtige Termine in der Vorschau

Alle Termine stehen unter Vorbehalt weiterer Corona-Einschränkungen. Bitte informiert euch über Homepage und Newsletter. Wer ihn noch nicht hat, aber bekommen möchte, wende sich bitte an Pastor Lefherz!

- 09.10. Landesverbandsrat in der EFG Berlin-Spandau Jagowstr.
- 11.-23.10. Herbstferien
- 14.10. 15 Uhr Begegnungscafé
- 30.10. Workshop-Tag

- 31.10. Späti
- 05.-07.11. BEFG Online-Bundesrat
- 04.11. 15 Uhr Treffen für Leute, die beim Besuchsdienst mitmachen
(oder das in Zukunft mal ausprobieren wollen)
- 06.11. Frauenfrühstück mit Carmen Schirmmacher
- 13.11. Tag der Stille
- 13.-14.11. cje-Freizeit in Potsdam
- 19.-21.11. Gemeindeleitungs-Klausur in Kirchmöser

Andere Zeiten entdecken

Wenn du eine Mama oder ein Papa bist und Kinder im Kleinkindalter hast, dann bist du herzlich willkommen bei uns! Unsere Eltern-Kind-Gruppe „Andere Zeiten“ steht zwar nicht fest im Kalender, aber es gibt sie trotzdem noch immer! Da wir uns situations- und bedürfnisangepasst manchmal zu anderen Zeiten oder an anderen Orten treffen, ist es schwer, vorab schon so langfristig Daten in den Gemeindegelender einzuspeisen.

Dennoch wollen wir natürlich einladen und freuen uns über neue, kleine und große FüÙe, die sich in unsere Runde gesellen. Gemeinsam wollen wir uns über Glauben und Themen austauschen, die uns in unserer Elternrolle beschäftigen. Mal entdecken auch wir neue Orte in Potsdam, tauschen Erfahrungen und Ideen zu bestimmten Schwerpunkten aus oder werden zusammen kreativ.

Am 18. Oktober wollen wir z.B. eine Ideenbörse zum Thema „Kinderbibeln“ veranstalten und dabei in verschiedene Exemplare hineinblättern und hören, wer welche Bibel zu Hause liest und warum gerade diese...

Du willst dabei sein? Nimm Kontakt über folgende Mailadresse zu uns auf: andere-zeiten@eemaill.org (!)

Oder wende dich direkt an mich. Dann können wir dich in einen E-Mail-Verteiler oder unsere Chatgruppe aufnehmen. So bist du immer aktuell informiert!

Johanna H.

55+

Wanderung um die Stinthorn Halbinsel Neu Fahrland

Wir als offene Gruppe 55+ sind eingeladen, uns am **21.10.2021 10:30 Uhr** an der Haltestelle Heinrich-Heine-Klinik in Neufahrland zu treffen. Von dort aus werden wir einen Rundgang um die Halbinsel Stinthorn unternehmen.

Wir beabsichtigen, eventuell unterwegs einen Imbiss einzunehmen. Dazu bitten wir, zum Schutz aller Teilnehmenden und als Ausdruck der Nächstenliebe, dass alle nicht geimpften oder genesenen Geschwister und Freunde einen aktuell gültigen (24h) Corona-Test mitbringen.

W. Reimann

Taufseminar mit Grundkurs des Glaubens

Wir planen wieder einen Taufkurs und starten am Do 28. Oktober um 19 Uhr. Dafür hoffen wir noch auf einige weitere Teilnehmer*innen.

Beschäftigst du dich auch mit der Frage, dich taufen zu lassen? Oder möchtest Du Dich einfach mal über Grundlagen des Glaubens informieren? Dann sprich doch möglichst bald Daniel Knelsen oder mich an – wir freuen uns auf Dich!

Michael Lefherz

MONATSSPRUCH OKTOBER 2021

**Lasst uns aufeinander
achthaben und einander
anspornen zur Liebe und
zu guten Werken.**

Hebräer 10,24



Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Mut machender Neustart des Begegnungscafés

Wir waren schon ein wenig nervös, als wir am Donnerstag, dem 09. September in die Gemeinde fuhren. Schließlich sollte nach 1 1/2 Jahren Coronapause das Begegnungscafé wiederbeginnen. Ob unsere „alten“ Gäste kommen würden oder ob sie sich inzwischen umorientiert hatten?

Pflaumen-, Kirsch- und Mohnkuchen standen bereit, der Kaffee war schnell gekocht, zwei lange Tische wurden im Hof eingedeckt. Es war ein warmer Spätsommertag. Und dann kamen die ersten Gäste. „Dass wir uns wiedersehen können! Ich habe mich so darauf gefreut!“, das war der Grundton bei jeder Begrüßung. Wir als Mitarbeitende beteten kurz vor der Veranstaltung für das Gelingen dieses Nachmittags und wussten uns auch vom Gebet vieler in der Gemeinde getragen.

Gegen 15:15 Uhr saßen wir mit 17 Personen in fröhlicher Runde zusammen. Vorher hatten wir den Impfstatus aller kontrolliert, denn 3G (geimpft, genesen, getestet) war Voraussetzung zur Teilnahme. Aber alle unsere Gäste waren geimpft und hatten großes Verständnis für unsere Regelungen. So konnten wir auch von daher unbeschwert zusammen sein.

Im inhaltlichen Schwerpunkt ging es um das Thema „Hoffnung“. Bibelkärtchen wurden gezogen und oft passten sie genau in die Lebenssituation. So hatte meine Banknachbarin den Bibelvers gezogen: „Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch“ 1.Petr. 5,7 „Diesen Vers nehme ich mit, wenn ich zur OP ins Krankenhaus gehe!“, war ihre Reaktion.

Dieser Nachmittag hat uns allen Mut gemacht. Gott sei Dank!

Wir haben zum nächsten Begegnungscafé am 14. Oktober eingeladen - natürlich abhängig von der Corona Pandemie. So wollen wir vorsichtige Schritte wagen hin zu einem weiterhin verlässlichen Angebot für unsere Gäste.

Astrid & Hans Guderian



L. Kläke © GemeindebriefDruckerei.de

Mission im Fokus

Am 31. Oktober wollen wir einen besonderen (Späti)-Gottesdienst feiern, der das Thema Mission in den Fokus stellt. Zu Besuch wird Ertan Cevik aus der Türkei (Izmir) sein, den wir als Gemeinde regelmäßig unterstützen. Wir freuen uns darauf, ihn nach der Coronapause wieder zu Gast haben zu können und zu hören, wie es ihm in seiner Mission geht.

Als kleinen Vorgeschmack könnt Ihr lesen, wie es mit der Verteilung von Nahrungsmitteln und in seiner Gemeinde weitergegangen ist, nachdem er uns im Juni davon berichtete. Die folgenden Abschnitte sind Auszüge aus seinem Rundbrief vom August, den Ihr auch in voller Länge im Foyer der Gemeinde findet.

„In Izmir verteilen wir weiterhin Nahrungsmittel, besonders auch in den Flüchtlingscamps. Bei unserem letzten Besuch in dem großen Camp haben wir Nahrungsmittel, Kleider und diesmal auch etwas Spielzeug und Schokolade mitgenommen. Das war eine Freude und die Kinderaugen strahlten. Ein syrischer Flüchtling zeigte uns noch weitere etwas abgelegene kleinere Camps. Einige Tage später konnten wir auch dort Nahrungsmittel verteilen. Die Not ist groß in den Zelten und auf den Feldern bei über 40 Grad. Wir haben auch einige kranke ältere syrische Flüchtlinge in den Zelten gesehen.

In den letzten Monaten haben drei türkische Frauen in unserer Gemeinde eine Entscheidung für Jesus getroffen und kommen regelmäßig zum Glaubensunterricht und den Veranstaltungen in die Gemeinde. Zwei von ihnen sind Polizistinnen und die dritte Frau ist eine ehemalige Bauchtänzerin. Gülgün, die ehemalige Bauchtänzerin, kommt fast jeden Tag in die Gemeinde. Vor zwei Wochen ist sie in die Nähe der Kirche umgezogen. Sie hat die Kirchenküche fest im Griff, was für Marlene eine große Hilfe ist. Sie kümmert sich auch mit viel Liebe und Geduld um die Frauen, welche als Besucherinnen oder Gemeindemitglieder in die Kirche kommen. „Ich habe noch sooo viel von Jesus zu lernen“, sagt sie und besucht auch die Gottesdienste in Farsi und arabisch, da sie von ihrem früheren Beruf her einiges verstehen kann. Sie ist ein besonderer Segen für uns und auch unsere jungen Geschwister haben die flotte und sympathische Abla (große Schwester) sehr gern.

Die syrische Versammlung musste am 14. August leider Abschied von ihrem jungen Leiter und seiner Familie nehmen, da sie legal nach Colorado/USA ausgereist sind. Leider ist kein Bruder in der Gemeinde fähig, eine Leiterposition zu übernehmen, deshalb haben wir uns entschlossen erstmal

die Versammlungen samstagabends einzustellen. Wie wir in Zukunft weitermachen sollen, wissen wir noch nicht, aber wir beten und vertrauen, dass Jesus uns eine geeignete Person schenkt, die sich um die syrischen Flüchtlinge geistlich kümmert.

Die iranische Versammlung trifft sich wieder sonntagsabends in der Kirche. Das aktive Ehepaar Z. Und M. haben viele Probleme mit ihrer Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis und brauchen viel Hilfe vor Gericht oder bei den Ämtern, da sie schon öfters betrogen und ausgenutzt wurden.

Bitte betet auch für die Situation mit den 5 Millionen Flüchtlingen hier in der Türkei. Viele türkische Mitbürger protestieren und verlangen schon seit langem, dass besonders die vielen syrischen Flüchtlinge doch endlich in ihre Heimat zurückkehren sollen. Jedoch sieht es so aus, dass nur eine geringe Zahl daran denkt, nach Syrien zurückzukehren. Jetzt kommen auch noch die vielen afghanischen Flüchtlinge dazu, von welchen schon tausende über den Iran eingereist sind.“

Johanna H. / Ertan Cevik (gekürzt durch Johanna H.)

„Miteinander“ am Groß Väter See

Wenn in der Scheune „Elefantenstall“ laut gesungen wird, wenn ein Pastor die Balance und dabei die Scharfsichtigkeit verliert, wenn der Weitsichtige mit dem Sehbehinderten in einem Zimmer schläft, wenn stundenlang gepokert wird ohne dass jemand sein Taschengeld verzockt, wenn der Sieger im Bogenschießen seinen ersten Preis an eine junge Bogenschützin weiterverschenkt, wenn einem die Füße von jemand anderem gewaschen werden, dann ist Gemeindefreizeit!

Ich bin Gott sehr dankbar für diese tolle gemeinsame Zeit voller guter Gespräche und Aktionen, bei denen man sehr unterschiedliche Menschen (neu) kennen lernen und neue Einsichten gewinnen konnte. Unter dem Thema „Miteinander“ haben wir uns mit Gottes Geschenk der Gemeinschaft beschäftigt – nicht nur theoretisch, sondern auch sehr praktisch. Wir haben festgestellt, dass Wahrheit und Liebe unbedingt zusammengehören und dass Jesus für uns (!) betet. Es war alle Mühen der Vorbereitung wert – und die Freizeit war noch nicht vorbei, da wurde bereits lautstark nach Wiederholung gerufen ... (Bilder sind auf der Rückseite)

Michael Lefherz

Erntedank-Kollekte

In diesen Monaten, wo so viel Flüchtlingselend gerade auch in den Ländern rund um Afghanistan herrscht, liegt es vielen auf dem Herzen, die Evangelisten und Gemeinden dort mit Wort (Gebet) und Tat (Spenden) zu unterstützen. Dort und auf der ganzen Welt brauchen Menschen die frohe Botschaft der Hoffnung, verkündigt von Menschen vor Ort, die die Nöte kennen und Hilfe leisten mit Gottes Wort und diakonischer Unterstützung. So wollen wir am Erntedankfest in diesem Jahr für das Projekt „Menschen mit dem Evangelium erreichen“ von EBM International sammeln. Wir wollen konkret helfen, dass durch Gemeindegründungsprojekte in Malawi oder Brasilien oder auch in der Türkei (Ertan Cevik) Menschen neue Hoffnung und Hilfe bekommen. Weitere Infos gibt es im Internet:

<https://www.ebm-international.org/de/2021/03/24/erntedank/>

Wir hoffen, dass sich viele an dieser Erntedankkollekte beteiligen. Man kann es wie immer am Erntedanksonntag in die Kollekte tun oder auch gerne per Überweisung auf das Gemeindep konto spenden (s. Impressum – dann bekommt man auch eine Spendenbescheinigung). Vergelt's Gott!

M. Lefherz im Namen der Gemeindeleitung



Es weihnachtet wieder

Die Vorböten der Weihnachtszeit sind nicht nur die Lebkuchen und Stollen, die wir inzwischen schon seit einigen Wochen in den Märkten finden, sondern auch: Weihnachten im Schuhkarton! Unter dem Motto „Liebe lässt sich einpacken“ wollen wir auch dieses Jahr wieder Schuhkartons mit schönen Dingen füllen, die Kinder in Osteuropa eine große Weihnachtsfreude machen und mit der Weihnachtsbotschaft in Kontakt bringen.

Ab sofort geht es wieder los mit den Vorbereitungen und du kannst mithelfen! Nimm dir gern Flyer und/oder Plakate aus dem Foyer mit und verteile sie an Leute und in Einrichtungen. Dieses Jahr gibt es einerseits bedruckte Flyer mit unseren Öffnungszeiten in der Gemeinde für alle, die direkt für unsere Abgabestelle Werbung machen wollen. Es gibt aber auch unbedruckte Flyer, wenn die Kartons bei euch in einer Gruppe, Einrichtung, Klasse, Kollegium etc. gesammelt und dann von dir weitergegeben werden. Nimm mit, was Dir passender erscheint.

Die Päckchen können dann vom 8.-15. November direkt in der Gemeinde abgegeben werden.

Die Öffnungszeiten sind folgende:

Montag-Freitag: 15-18 Uhr

Samstag und Sonntag: 10-12 Uhr

Du möchtest gern „hinter den Kulissen“ mitwirken und die Päckchen annehmen und für den Versand fertig machen? Dann melde dich gern bei mir! Ich freue mich über ein buntes Team aus Alt und Jung, neuen und altbekannten Gesichtern. Du brauchst keine Vorerfahrungen, aber zu unser aller Schutz einen 3-G-Nachweis (du musst Corona geimpft, genesen oder getestet sein).

Ich freue mich auf euch, eure Fragen und Rückmeldungen und viele bunte, liebevoll gepackte Kartons.

Johanna H.



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®
JETZT MITPACKEN!



Weitere Infos: +49 (0)30 – 76 883 883
weihnachten-im-schuhkarton.org

Gemeindefreizeit am Groß Väter See

